



Unendliche Weiten...

... unter dieses Motto könnte die zweite Ausgabe unseres Newsletters 2016 gestellt werden. Damit ist allerdings nicht die Bandbreite des Aprilwetters gemeint, was uns zurzeit abwechselnd Freude und Frost beschert.

Vielmehr widmet sich unsere Seite 1 der Tatsache, dass man als Nachwuchswissenschaftler manchmal einen fast unendlich langen Atem haben muss, bis ein großer Durchbruch errungen ist. Wenn dieser gelingt, dann aber richtig, wie der Nachweis von Gravitationswellen zeigt, an denen zwei Hannoveraner Postdocs hautnah beteiligt waren.

Welches Spektrum an Fähigkeiten man in Bezug auf die Planung außeruniversitärer Karrieren erlernen kann, können Interessierte ab dem Wintersemester bei Promotion plus⁺ qualifiziert (Seite 2) herausfinden, diesmal sogar mit einer englischen Arbeitsgruppe! Ein Rückblick auf die letzte Unternehmensexkursion und die Vorstellung zweier neuer Promotionsprogramme Niedersachsens sind auf Seite 3 zu finden. Zu guter Letzt darf das Interview mit einem Partner der Graduiertenakademie auf Seite 4 nicht fehlen. In diesem Fall mit VW Nutzfahrzeuge, deren Bulli 60 Jahre alt wird.

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Nachweis der Gravitationswellen..... 1
- Promotion plus⁺ qualifiziert..... 2
- Exkursion Et Nds. Promotionsprogramme ...3
- Partner der Graduiertenakademie 4

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491
E-Mail:
graduieratenakademie@zuv.uni-hannover.de
Internet:
www.graduieratenakademie.uni-hannover.de

Gravitationswellen nachgewiesen

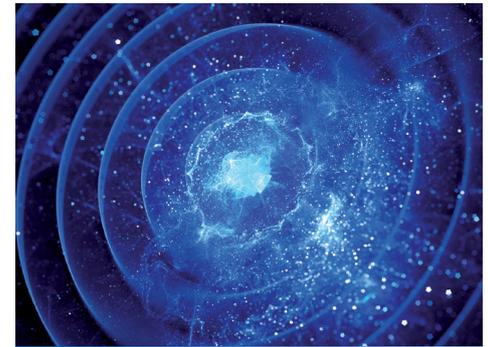
Wenn Postdocs Wissenschaftsgeschichte (mit)schreiben

Die Situation von Postdocs an deutschen Hochschulen ist in den vergangenen Jahren viel diskutiert worden. Was sich eher selten ereignet, ist ein Jahrhundertnachweis in dieser frühen wissenschaftlichen Qualifikation. Doch genau das ist zwei Postdocs der Gravitationsphysik in Hannover jetzt passiert. Wir gratulieren herzlich zur Sensation!

Rund hundert Jahre, nachdem Albert Einstein die Existenz von Gravitationswellen vorausgesagt hat, ist es einem Team von über tausend Forschern weltweit gelungen, die Existenz solcher Wellen zu belegen und damit die bisher dunkle Seite des Weltraums zu beleuchten. Am 14. September 2015 wurden erstmals die Signale zweier verschmelzender Schwarzer Löcher empfangen - von denen vorher nicht bekannt gewesen war, ob es sie überhaupt im Duo gibt. Empfangen wurden die Signale von kilometergroßen Detektoren an zwei Standorten in den USA, die noch im Testbetrieb waren, und zudem mitten in der Nacht nach US-amerikanischer Zeit; gesendet wurden sie auch nach Hannover. Dr. Marco Drago vom Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik Hannover (Albert-Einstein-Institut) schaute um 11:53 Uhr (CEST) ungläubig auf den Rechner.

Nachweis und Überprüfung

Üblicherweise überträgt der italienische Postdoktorand die automatisch ermittelten Daten aus den Messgeräten in den USA, die dem „Laser Interferometer Gravitational Wave Observatory“ (LIGO) angehören, in eine hiesige Analyse. Bei sogenannten „Ereignissen“ spricht das System eine „Warnung“ aus, die ungefähr einmal täglich kommt und bisher nach kurzer Überprüfung ad acta gelegt werden konnte. Das diesmal empfangene Signal war in seiner Stärke und Klarheit jedoch noch nie dagewesen. Drago ging deshalb zu seinem Kollegen ins Büro, dem Postdoktoranden Dr. Andrew Lundgren. Gemeinsam riefen sie beim LIGO-Detektor in Livingston, USA an, erreichten einen der „operators“ und führten ein kurzes Telefonat mit ihm. Erst nach einigen Wochen der Über-



Einstein hatte Recht - es gibt sie: Gravitationswellen

prüfung waren sich die Experten jedoch hundertprozentig sicher, dass Gravitationswellen nachgewiesen wurden und Wissenschaftsgeschichte geschrieben worden ist. Mittlerweile sind die Ergebnisse des LIGO-Projekts in den *Physical Review Letters* schriftlich dokumentiert.

Wissenschafts- und Forschergeschichten

Für die beteiligten Forscher ist das auch persönlich ein großes Ereignis. Prof. Dr. Karsten Danzmann, Direktor am Albert Einstein-Institut und Professor am Institut für Quantenphysik der Leibniz Universität Hannover, hat sein Forscherleben ganz der Erforschung von Gravitationswellen und der Entwicklung zugehöriger Laser-Technologien verschrieben.

Die zwei Postdocs aus der rund 30 Personen umfassenden Forschergruppe von Prof. Dr. Bruce Allen sind in der wissenschaftlichen Qualifikation zwar noch nicht so weit. Eines dürfte aber mit der Entdeckung sicher sein: Auch sie haben sich schon jetzt einen Namen gemacht, und das nicht nur in der Scientific Community. Drago sah die Aufregung nach der Verkündigung der frohen Botschaft in weltweiten Pressekonferenzen gelassen. Er wollte vor allem seiner Familie von der Sache erzählen, über die fünf Monate lang Stillschweigen gewahrt werden musste, und sagen: „Ich war's, ich hab's als Erster gesehen!“ Wir wünschen ihm und Lundgren für den weiteren wissenschaftlichen Weg alles Gute.

Fit für außeruniversitäre Karrierewege

Managementkompetenzen mit Promotion plus⁺ qualifiziert aneignen – ab Herbst auch auf Englisch!

Sie stecken in der Promotion oder in Ihrer frühen Postdoc-Phase? Sie denken über außeruniversitäre Karrierewege nach und möchten sich gezielt vorbereiten? Dann sind Sie bei Promotion plus⁺ qualifiziert genau richtig! Das zweisemestrige forschungsbegleitende Programm vermittelt Managementkompetenzen und das nötige Know-how für künftige Tätigkeiten in Wirtschaft, Non-Profit- und öffentlichem Sektor. Und das Beste daran: Ab dem Wintersemester 2016/2017 haben erstmals auch nicht-deutschsprachige Promovierende und Postdocs bis zu zwei Jahre nach der Promotion die Gelegenheit, an Promotion plus⁺ qualifiziert teilzunehmen!

Am 28. Oktober 2016 beginnt für bis zu 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die neue Runde des Programms. Dabei wird es neben zwei interdisziplinären Arbeitsgruppen in deutscher Sprache auch eine englischsprachige Arbeitsgruppe geben, in der internationale Promovierende und Postdocs das Programm durchlaufen. Inhaltlich ist das englische und deutsche Programm eng abgestimmt und baut in Blockveranstaltungen systematisch aufeinander auf.



Das Programm startet 2016 zum siebten Mal.

Inhalte und Ablauf

Los geht es im Wintersemester mit einer Auftaktveranstaltung, in der alle Teilnehmenden sich untereinander und das Programm kennenlernen. Nachfolgende Trainings beschäftigen sich mit Teamarbeit, erfolgreichen Konfliktstrategien und Karriereperspektiven und vermitteln praxisnahe und erprobte Managementkenntnisse. Zugleich bietet ein Wahlpflichtmodul in verschiedenen Veranstaltungsreihen – Karrieretalks, Unternehmensexkursionen, Lunch Talks und Infoveranstaltungen zur Existenzgründung

– umfassende Einblicke in Karrieremöglichkeiten und Tätigkeitsfelder inner- und vor allem außerhalb der Universität. Abgerundet wird das zweisemestrige Programm durch eine feierliche Abschlussveranstaltung und ein fakultatives Unternehmens-Speeddating, in dem die Teilnehmenden in bis zu zwölf fünfminütigen Gesprächen potentielle Arbeitgeber aus der Stadt und Region Hannover kennenlernen.

So sind Sie dabei!

Bis zum 01. Juli 2016 können sich Promovierende und Promovierte in der frühen Postdoc-Phase um einen Platz im Programm bewerben. Die Teilnahmegebühr beträgt 120 €, die in zwei Raten von je 60 € gezahlt werden können. Da Promotion plus⁺ qualifiziert ein Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramm der Leibniz Universität Hannover ist, ist unter Umständen auch eine Kostenübernahme durch das eigene Institut möglich.

Weitere Informationen zum Programm, zu den Trainingsinhalten und zum Bewerbungsverfahren finden Sie – auf Deutsch und auf Englisch – auf unserer Internetseite unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/ppqualifiziert.html>. (NP)

Natürlich beraten wir Sie gern auch persönlich. Ihre Ansprechpartnerin hierfür ist Dr. Nadine Pippel, Tel.: +49 511 762 19784 E-Mail: nadine.pippel@zuv.uni-hannover.de

Promotion plus⁺ qualifiziert

Ablaufplan

Promotion plus⁺ qualifiziert startet im kommenden Wintersemester und endet im Juni 2017 mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung. Dort erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Besuch der Programmmodule belegt.

Wintersemester 2016/2017

28.10.2016	Auftaktveranstaltung: „Teambildung“
11.–12.11.2016	Training: „Grundlagen des Projektmanagements“
09.–10.12.2016	Training: „Teamarbeit und Teamführung“
13.–14.01.2017	Training: „Erfolgreich in Gesprächen und Konflikten“
03.–04.02.2017	Training: „Karriereperspektiven ausloten und strategisch planen“
zzgl. Wahlpflichtmodul	Einblicke: „Karrieremöglichkeiten und Tätigkeitsfelder“

Sommersemester 2017

21.–22.04.2017	Training: „Einblicke und Vertiefung von Managementkompetenzen“ A „Corporate entrepreneurship. Organisation, further development and leadership“ B „Betriebswirtschaftliches Wissen: Grundlagen verstehen und umsetzen“ C „Working in Intercultural Teams“
19.–20.05.2017	Training: „Managementpraxis“
10.06.2017	Training: „Bewerbungsstrategien“
23.06.2017	Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsvergabe zzgl. freiwillige Teilnahme am Unternehmens-Speeddating

Ausführliche Informationen sowie der Ablaufplan auf Englisch stehen auf unserer Internetseite unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/ppqualifiziert.html>.

Promotion plus⁺ qualifiziert (PhD and beyond) – in English!

You are a PhD student or postdoc right after finishing your PhD? You are interested in finding a job outside academia? Then, Promotion plus⁺ qualifiziert (PhD and beyond) is just right for you!

The two semester programme conveys management competencies and key competencies in parallel to your research and helps to identify career prospects outside academia.

NEW! From winter term 2016/2017 on, we also offer non-German speaking PhD students and postdocs in the early stage of their postdoc career the opportunity of taking part. Did we draw your attention? If so, then you should send us your application by 1st July 2016! For further information, see <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/ppqualifiziert.html?&L=1>

Auf zur Continental Reifen Deutschland GmbH

Weitere Exkursion am 31. Oktober 2016 geplant



Im Rahmen von Promotion plus^o bietet die Graduiertenakademie regelmäßig Exkursionen zu in Hannover ansässigen Unternehmen oder Einrichtungen an.

Unter Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern stark nachgefragt war die Unternehmensexkursion zur Continental Reifen Deutschland GmbH nach Hannover Stöcken im März 2016. 20 Teilnehmende – vorrangig aus den Ingenieur- und Naturwissenschaften – nutzten die Möglichkeit, sich über Karriere-chancen im Reifenbereich von Continental zu informieren und einen geführten Rundgang durch die Forschung & Entwicklung Reifen zu unternehmen. Stationen waren hierbei u.a. die zerstörungsfreie Prüfung (X-Ray und CT),

das Physiklabor sowie der Bereich Haltbarkeit & Laufleistung. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmenden im Rahmen eines Get Togethers mit verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens austauschen und auf diese Weise mehr über die Unternehmenskultur und konkrete Einstiegsmöglichkeiten erfahren.

Aufgrund der großen Nachfrage ist im Oktober eine weitere Exkursion zur Continental nach Stöcken geplant. Um auch internationalen Promovierenden und Postdocs die Möglichkeit zu geben, das Unternehmen kennenzulernen, wird die Veranstaltung dann in englischer Sprache stattfinden. Dem Unternehmen gilt ein herzlicher Dank für die tolle Organisation, wir freuen uns auf den nächsten Besuch. (TMC)

Neue niedersächsische Promotionsprogramme

Doktorandenstipendien im Bereich Nanosensoren und maßgeschneidertes Licht

Ab Oktober 2016 fördert das Land Niedersachsen mit der „Hannover School for Nanotechnology – Interdisciplinary Approaches to smallest sensors“ und „Tailored Light“ zwei neue Promotionsprogramme an der Leibniz Universität Hannover mit insgesamt 1.605.600 Euro.

Das Niedersächsische Promotionsprogramm „Hannover School for Nanotechnology“, in dem die Leibniz Universität mit der Hochschule Hannover kooperiert, ist nach 2012 bereits zum zweiten Mal bei der Antragstellung erfolgreich. In dem nun bewilligten Promotionsprogramm „Interdisciplinary approaches to smallest sensors“, das das Land mit 12 Promotionsstipendien fördert, werden sich die Doktorandinnen und Doktoranden mit den Möglichkeiten von Nanosensoren beschäftigen. Diese können aufgrund ihrer geringen Größe nicht nur ressourcenschonend hergestellt werden, sondern bergen überdies durch ihre Messeffekte großes Potenzial bei der Detektion von Parametern und Stoffen, die bisher technisch nicht detektierbar waren. Ihre hohe Messgenauigkeit und Selektivität machen sie gerade für die Nutzung in kleinen elektronischen Geräten interessant. In dem Programm werden Promovierende aus der Physik, Chemie und dem Ingenieurwesen gemeinsam arbeiten. Sprecher des Programms ist Professor Dr. Rolf Haug, Professor für Festkörperphysik und Vorstandsmitglied im Laboratorium für Nano- und Quantenengineering (LNQE).

Im Promotionsprogramm „Tailored Light“ werden ab Oktober insgesamt 12 Promovierende aus dem Maschinenbau und der Physik im Rahmen des Hannoverschen Zentrums für optische Technologien (HOT) mit Stipendien des Landes Niedersachsen zu Fragen und Aspekten der kontrollierten und nachhaltigen Nutzung von Licht forschen. Ziel ist es, die Potenziale halbleitender Lichtquellen in Bezug auf gezielte räumliche, zeitliche und spektrale Anpassung des Lichts für Anwendungsbereiche in der Medizintechnik, der Verkehrssicherheit und der Mess- und Beleuchtungstechnik zu erschließen.

Neben der Leibniz Universität Hannover sind die TU Braunschweig, die TU Clausthal sowie die Hochschule Hannover und die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hildesheim/Holzwinden/Göttingen an diesem Projekt beteiligt. Sprecher des neuen Promotionsprogramms ist Prof. Dr.-Ing. Roland Lachmayer, Leiter des Instituts für Produktentwicklung und Gerätebau und zugleich Vorstandsmitglied am HOT.

Die Stellenausschreibungen für diese beiden Promotionsprogramme werden in Kürze erscheinen und sind unter www.hsn.uni-hannover.de/ sowie www.tailored-light.uni-hannover.de abrufbar. Den Mitgliedern beider Programme stehen selbstverständlich auch die Angebote der Graduiertenakademie zur Verfügung. Wir gratulieren herzlich zum Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

(MH)



Workshop „Wissenschaftliche Texte verfassen: Schreibprozess und Schreibprodukt“ am Hochschulbüro für Internationales

Der Kurs widmet sich dem Schreibprozess wissenschaftlicher Texte. Welche Schritte sind notwendig, um einen Text zu beginnen und fertig zu stellen?

Thematisiert wird das Planen von Texten, und verschiedene Schreibstrategien für das Formulieren von Text werden ausprobiert. Weiterhin wird geklärt, welche (sprachlichen) Anforderungen an akademische Texte auf Deutsch gestellt werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Feedback auf eigene Texte bzw. Textausschnitte von anderen Teilnehmenden/dem Kursleiter zu erhalten. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. **Wann?** 29. April 2016; Anmeldungen gehen direkt an Solenne.Mazaleytrat@zuv.uni-hannover.de.

(SM)

Schnell notiert

fiMINT 2016

Programm zur wissenschaftlichen Karriere für Frauen im MINT-Studiengang

Die Leibniz Universität Hannover und die TU Braunschweig bieten Interessentinnen der MINT-Fächer in verschiedenen Qualifizierungsstufen gemeinsam die Möglichkeit am Programm fiMINT - Frauen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - im Sommersemester 2016 teilzunehmen.

Es handelt sich um ein Angebot zur Vorbereitung auf wissenschaftliche Karrieren und richtet sich u.a. an Absolventinnen, Promovendinnen und Postdoktorandinnen. Zielgruppenspezifische Workshops und Coachings wie beispielsweise „Kommunikation für Frauen auf dem wissenschaftlichen Parkett“ oder „Verhandlungstango – Schritt für Schritt zu mehr Geld und Selbstwert“ sind Teile des Programms.

Weitere Informationen und die Anmeldemaske unter: <https://www.tu-braunschweig.de/gleichstellung/angebote/karriere mentoring/fimint>.

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion: Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Martin Stratmann, Lisa Ohls,
Alexander Munzig

Fotos:

S. 1: ©sakkmasterke - Fotolia.com; S. 2: Herzschlag/photocase.com; S. 3 oben: ©Continental, unten: pixel-Liebe/photocase.com; S. 4: CC



Partner der Graduiertenakademie

5 Fragen an...

Clemens Crotogino

Personalmarketing Volkswagen Nutzfahrzeuge, Hannover

Im Jahr des 60-jährigen Jubiläums der Fertigung des Bullis steht die Kooperation von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit der Leibniz Universität Hannover unter besonderen Vorzeichen. Clemens Crotogino, für Personalmarketing und Wissenschaftskooperationen in der Abteilung Organisations- und Personalentwicklung von Volkswagen Nutzfahrzeuge am Standort Stöcken zuständig, arbeitet seit Jahren eng mit der Graduiertenakademie zusammen.

Herr Crotogino, was genau umfasst Ihr Tätigkeitsbereich und was gehört zu Ihren Aufgaben?

Ich bin in der glücklichen Lage, an vielen unterschiedlichen und sehr interessanten Aufgaben arbeiten zu können. Im Personalmarketing beschäftige ich mich mit der Frage, wie wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen gewinnen können und wie wir sie an uns binden. Im Bereich Wissenschaftskooperationen verfolgen wir das Ziel, unser Know-how mit der Forschung an den Hochschulen zu vernetzen.

Was reizt Sie an der Arbeit mit der Graduiertenakademie und deren Zielgruppe? Welche Veranstaltungen und Veranstaltungsformate haben Sie zusammen mit der Graduiertenakademie bisher organisiert?

Für mich stellt die Graduiertenakademie eine sehr gute Schnittstelle zwischen Volkswagen Nutzfahrzeuge und den Promovierenden der Leibniz Universität Hannover dar. Sie bietet uns die Möglichkeit, in einem informellen Umfeld mit Promovierenden in Kontakt zu treten und uns über neue Trends und Entwicklungen auszutauschen. Besonders freue ich mich jedes Mal, wenn wir einen Promovierenden mit einem Unternehmensvertreter zusammenbringen können und daraus eine langfristige Zusammenarbeit entsteht. Gemeinsam mit der Graduiertenakademie organisieren wir regelmäßig Fachvorträge und Vorträge zum Unternehmenseinstieg, Exkursionen zu Volkswagen Nutzfahrzeuge und nehmen am Unternehmens-Speeddating im Rahmen von Promotion plus⁺ teil.

Wie sind Sie selbst zu Ihrer heutigen Tätigkeit gekommen? Was waren bislang die größten Herausforderungen bei Ihrer eigenen beruflichen Planung?

Während des Studiums habe ich über Praktika bereits verschiedene Unternehmen kennengelernt und relativ schnell herausgefunden, dass die Automobilindustrie für mich als Au-



Clemens Crotogino

to-Fan genau das Richtige ist. Nachdem ich das Studium beendet habe, bin ich über das „StartUp Direct Trainee-Programm“ zu Volkswagen Nutzfahrzeuge gekommen. Dort war ich zunächst drei Jahre als Personalreferent tätig und hatte dann die Möglichkeit, das Thema Personalmarketing zu übernehmen. Seit dem vergangenen Jahr bin ich außerdem für das Thema Wissenschaftskooperationen zuständig. Das Herausfordernde, aber gleichzeitig auch Reizvolle an meinen Aufgaben ist, dass ich mich dafür immer wieder schnell in neue Themen einarbeiten muss und ich an den Themen von morgen, z.B. Industrie 4.0, mitarbeiten kann.

Welche Karrieremöglichkeiten gibt es für Promovierte bei Volkswagen Nutzfahrzeuge?

Promovierte haben bei uns viele verschiedene Karrieremöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven. Ob als Expertin/Experte in einem bestimmten Themengebiet, als Führungskraft für ein ganzes Team oder im Auslandseinsatz. Alles ist möglich, aber letztendlich entscheiden die Persönlichkeit, die Qualifikation und das Engagement der bzw. des Promovierten, in welche Richtung die Reise geht.

Haben Sie als Personaler Tipps, wie angehenden Fachkräften der Berufseinstieg gelingen kann?

Denjenigen, die nach der Promotion Interesse an einem Einstieg in ein Unternehmen haben, kann ich nur empfehlen, sich schon frühzeitig darauf vorzubereiten. Durch die Kontaktaufnahme zur Industrie schon während der Promotion lässt sich früh herausfinden, in welcher Art von Unternehmen man später tätig sein möchte und welche Qualifikationen oder Spezialisierungen in der Praxis gebraucht werden. Die Nutzung des Angebots der Graduiertenakademie kann ich dafür sehr empfehlen. (CC/NP)